

FREITAG, 7. AUGUST 2020

€ 2,00
JAHRGANG 75
NR. 182, GEL/KEV

RHEINISCHE POST

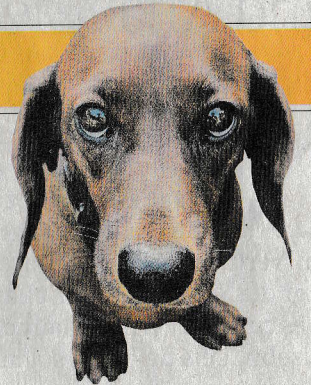
ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

THE CHICKS

Die erfolgreiche Band um Martie Maguire ist hochpolitisch - das zeigt schon ihr Name. **Kultur**

#RHEINSTORIES

Unsere Reporterinnen waren beim Dackelverein in Geldern zu Besuch. **NRW**



RP 7/8/20
A3

Alles für den Dackel

Für die #RheinStories haben unsere Reporterinnen den Teckelverein Geldern besucht.

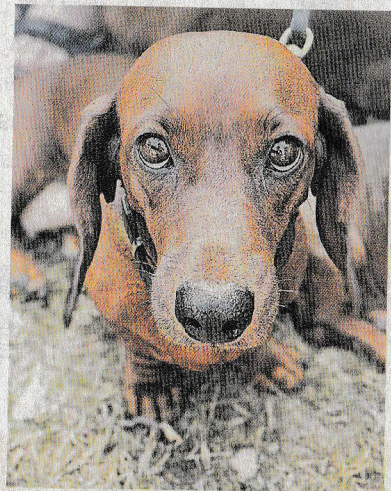
VON M. KÖNEMANN UND M. LUDWIG

SONSBECK „Kompanie halt!“, ruft Wolfgang Kuhn, und nicht nur Dackeldame Fiene vom Nebelstein an seiner Seite hält inne, sondern auch ihr Gefolge. Der halbe Verein hat sich auf dem Vereinsgelände an der Anlage St. Bernardin in Sonsbeck versammelt, um sein Können zu zeigen.

13 Dackel, ihre Besitzer und Besitzerinnen und ein Chihuahua sind Kuhn, dem Vorsitzenden des Gelderner Dackelvereins, durch die Gartenanlage gefolgt. „Kehrt“, ruft dieser nun, und das Rudel folgt ihm zurück auf das eingezäunte Gelände.

Dass die Dackel unbedingt Teil der #RheinStories werden müssen, war uns bereits von Anfang an wichtig. Kaum ein Thema verkörpert das rheinische Lebensgefühl so an-

RHEINSTORIES



Wer würde bei diesem Dackelblick nicht dahinschmelzen? FOTO: LUDWIG

schaulich, denn der Gelderner Dackelverein ist ein besonderer: Ein Vereinsmitglied hatte die Idee zu einer Wallfahrt für Dackel. Denn die bekommen am Niederrhein alles – auch Gottes Segen.

Inzwischen organisiert die Nachbargruppe Niederrhein die Dackelwallfahrt. Dabei machen sich Vier- und Zweibeiner an einem Tag im Herbst auf den Weg nach Kevelaer. Während der Wander-Prozession hält die Gruppe dann mehrfach für Gebete inne und endet schließlich am Arche-Noah-Brunnen. Dort segnet ein Pater Dackel und Besitzer mit einem hölzernen Franziskuskreuz. In diesem Jahr muss das Event coronabedingt allerdings ausfallen.

Zurück zum Parcours: Dort zeigen die Tiere ihre Tricks. Sie rennen im Slalom, springen über Hürden oder warten geduldig auf die Befehle ih-

rer Besitzer und Besitzerinnen – also zumindest die meisten Dackel. Dass auch ein Chihuahua in der Gruppe dabei sein darf, ist nicht nur Besitzer Haralds gutem Erziehungsstil geschuldet, sondern auch der Offenheit des Vereins. Harald, der seinen Nachnamen lieber für sich behalten möchte, war bereits mit Pinas Vorgängerin im Verein tätig und habe das Tier „blendend erzogen“, urteilt Vorsitzender Kuhn. Harald hat sogar einen Ehrendackel des Vereins verliehen bekommen.

Wie sich Pina und die anderen Dackel beim anspruchsvollen Training geschlagen haben, können Sie auf unserem Instagram-Account @rheinischepost verfolgen. Die Zusammenfassung der Woche aus dem Kreis Kleve gibt es immer sonntags – zum Beispiel auf Spotify, in der Podcast-App oder überall, wo es Podcasts gibt.

Acht Wochen, 60 Themen, 21.000 Likes

VON MAREN KÖNEMANN
UND MARIE LUDWIG

Highlight herauszuheben.
Ob Ballonfahren, Geocachen oder Wandern im Bergischen Land – in den #RheinStories haben wir ge-

RHEINSTORIES



Marie Ludwig (r.) und Maren Köne- mann (l.) auf Bulli „Rheiner“. FOTO: KAN

DÜSSELDORF Es ist ein wenig so, als würde man seinem geliebten Haustier auf Wiedersehen sagen müssen. Man tätschelt ihm zum Dank ein letztes Mal liebevoll auf die Schnauze – und dann muss man sich sehr schnell umdrehen und gehen, sonst wird es einfach zu traurig. Es fehlt etwas, jetzt da Bulli „Rheiner“ wieder wohlbehalten zu seinem Besitzer zurückgekehrt ist – und da die #RheinStories, unsere nachhaltige Bulli-Reise durch die Region, zu Ende sind.

Wir blicken zurück auf: acht Wochen Tour, acht Regionen, acht Höfe, 55 Nächte im Dachzelt, 90 Interviewpartner, 60 Themen und 21.050 Likes auf dem sozialen Netzwerk Instagram. Es fällt schwer, aus all den Erlebnissen, den Begegnungen und den Abenteuern das eine

meinsam mit Ihnen unsere Region neu entdeckt. Wir haben das rheinische Lebensgefühl gefunden: bei Wolfgang Kuhn und seinem Geldener Dackelverein, bei Lukas und Jana, den Gründern des nachhaltigen Cheesecake-Festivals in Hamminkeln, aber auch bei Freddie Haase aus Düsseldorf, der nach einer Burnout-Erkrankung durch das Schreiben von Liebesgedichten zurück ins Leben und zum Glück gefunden hat.

Es bleibt auch die Erinnerung an all das, was hinter der Kamera war: An den morgendlichen Gang zur Wasserquelle, um den Camping-Wassersack mit Inhalt für unseren oft dringend benötigten Koffein-Schub zu füllen. Dass wir in den #RheinStories einmal durch alle Klimazonen des Rheinlands gereist sind: Gestartet sind wir im strömenden Regen in Mönchengladbach – natürlich ohne Gummistiefel. In

Mettmann sind wir in brütender Hitze in Bulli Rheiner geschmolzen und haben in den Böen von Sturm tief Kirsten den Beginn der dritten Jahreszeit in Kaarst live und im Freien miterlebt. Und wir wissen jetzt: Für alles – ja, wirklich alles – wird mehr Zeit benötigt. Ob Ankommen oder Abbauen, ob Rheiner mit Strom laden oder „mal eben schnell“ den Abwasch erledigen.

All diese Unwegsamkeiten haben nicht in den Schatten gestellt, dass die #RheinStories vor allem für eines gesorgt haben: Zusammenhalt. Wir sind dankbar, dass so viele von Ihnen die Reise auf @rheinischepost begleitet und daran teilgenommen haben. Wir sagen Danke und freuen uns auf alles, was da noch kommt.

.....
Mehr Infos und alle Geschichten unter www.rp-online.de/rheinstories und auf Instagram unter www.instagram.com/rheinischepost/